

KAPITEL 1

IM HAUS DES STAMMESKÖNIGS

Benjamin am 16.10. 2005, 22:38

Die zehn Gefährten Alkis, Durnik, Haran, Kayla, Koreon, Ramina, Saliar, Sarge n Gldoch, Siles und Dearan haben sich in der Hütte des Stammeskönigs Tharnos versammelt. Es herrscht eine erwartungsvolle Atmosphäre, in die hinein Beros, das Oberhaupt der Druiden, tritt. Er ist in ein festliches Gewand gekleidet. Auch die anderen Druidenmeister, Ouktero, Rheon und Hugen, sowie Tharnos, König von Klouta, Oibelos, König von Vanello und Aretha, Königin von Aballon, betreten den Raum und setzen sich zu den Gästen.

"Hochgeschätzte Kameraden von Nah und Fern, ehrenwerte Stammeskönige, teure Gelehrtenkollegen. Mit vielen Befürchtungen, Erwartungen und Hoffnungen seid ihr in den letzten Tagen hier angekommen. Unsere Welt hat sich sehr gewandelt seit der Zerstörung unserer alten Druidenschule Arjano. Wie ihr wisst, sind in den vergangenen Wochen viele Veränderungen hier in Klouta geschehen. Eine davon liegt direkt unter unseren Füßen. Wir Druiden haben einen neuen Platz, ein neues Zentrum auf Gratogel gefunden und wir sind dankbar dafür. Gleichzeitig gilt unser Interesse dem Teil unseres Landes, welchen wir im Laufe dieser Entwicklung verloren haben."

Arethas Augen blicken erwartungsvoll in die Runde. "Es ist mir ein aufrichtiges Anliegen," beginnt sie, "zu wissen wie es den Menschen meines Stammes in Aballon seit dem Einsturz des Canyons ergangen ist. Kein Lebenszeichen von ihnen ist seit diesen Tagen mehr zu mir heraufgedrungen, einige Stimmen befürchten, dass Männer dieses geheimnisvollen Orakel-Ordens überlebt haben."

Auch Oibelos mischt sich nun in das Gespräch: "Auch für uns in Vanello ist es einfach ein Problem der Sicherheit, das mit der Unkenntnis des südlichen Teiles einhergeht. Mittlerweile könnte sich ein ganzes Heer dort versammelt haben, keiner weiß wie viele Krieger zu diesem Heer zählten, womöglich steht uns der nächste Angriff kurz bevor!"

"Wir dürfen auf keinen Fall zulassen, dass so etwas noch einmal geschehen kann," ruft Tharnos dazwischen. "Klouta wird mit seiner ganzen Kraft dafür sorgen. Wenn Ihr Hilfe braucht, werden unsere Kämpfer zur Stelle sein!" "Es geht nicht nur darum, dass wir genügend kriegführende Männer haben.", betont Oibelos, "Wenn niemand weiß wer uns überfällt und wann, dann überrennen sie uns nachts und keiner wird imstande sein, etwas dagegen zu unternehmen. Auch Ihr nicht!" "Klouta wird sich nicht kampfflos ergeben, das haben wir gegen Traitos bewiesen! Ihr solltet nicht so leichtfertig über unsere Kampfkraft sprechen!" "Eure Kampfkraft? Wo war sie denn, als Vanello von den Dämonen überfallen wurde, unsere Häuser zerstört, Frauen und Kinder getötet wurden? Als unsere Männer auch zu eurem Schutz ihr Leben in den Ruinen von Arjano ließen?" "Ihr könnt uns nicht verantwortlich machen für ..."

"Bitte, ehrenwerte Männer!", ruft Beros dazwischen. Kopfschüttelnd wenden sie sich voneinander ab. "Uns allen liegt die Sicherheit unserer Dörfer am Herzen, auch Aballon ist davon nicht ausgenommen. Und deshalb haben wir mutige Frauen und Männer in unsere Runde gebeten. Ich darf sie euch kurz vorstellen:

Sarge n Gldoch hat seinen Mut und seine Stärke im Kampf gegen Traitos bewiesen. Sein Auge ist scharf und seine Pfeile sind zielsicher. Alkis ist ein Kämpfer ohne Gleichen. Er hat Gratogel maßgeblich gegen den Orden des Orakels verteidigt, sogar einen ihrer Schwertmeister besiegt. Kayla, eine vortreffliche Heilerin, die nicht nur Wunden behandelt, sondern im Ernstfall auch schlägt. Saliar und Ramina, welche die Insel des Orakels besucht und ihren Orden in langen Schlachten bezwungen haben. Siles hört die Stimme Animebonas und ist in vielerlei Disziplinen bewandert. Auch weiß sie die Macht der Magie zu nutzen. Haran, der seine Kampfkraft nicht nur in den Hallen des Drinno bewiesen hat, ist ein hervorragender Schütze und ein gewaltiger Krieger. Koreon, ein geschickter Handwerker, versteht sich auf allerlei Reparaturen. Durnik, der das Schmiedehandwerk erlernt hat, weiß die Klingen vor dem Kampf zu schärfen. Und auch Dearan ist ein begabter Jäger, der unserem Dorf seit seiner Kindheit gute Dienste tut.

Ich hoffe ich kann eure Begeisterung für diese schlagkräftige Gruppe wecken. Sie haben sich bereit erklärt, uns in dem gefährlichen Unternehmen zu unterstützen, die Südseite Gratogels neu zu erkunden."

Ein interessiertes Raunen geht durch den Kreis der Gelehrten, schließlich meldet sich Tharnos zu Wort: "Ihr meint nicht, dass es besser wäre, eine Armee zusammenzustellen und das Gelände strategisch zu sichern?" "Eure Fähigkeiten als Feldherr in Ehren," antwortet Beros, "aber wir glauben, dass in dieser schwierigen Situation mehr als nur Waffen erforderlich sind. Schließlich wissen wir überhaupt nichts mehr von diesem Teil Gratogels. Inzwischen kann sich die gesamte Situation dort geändert haben."

Tharnos lehnt sich unsicher in seinem Stuhl zurück und betrachtet die Gefährten eindringlich. Schließlich meint er mit kritischem Blick: "Wir sind noch immer auf der Suche nach ergiebigen Stellen für Eisenminen, seit die Adern in meiner eigenen Mine zur Neige gegangen sind. Falls sich einer von euch auf dieses Handwerk versteht auf der Reise die Augen nach entsprechenden Orten aufhalten kann, wäre ich sehr dankbar."

Alle Anwesenden lächeln zuversichtlich, als der Stammeskönig seine Zustimmung zu der Unternehmung gibt. Schließlich ergreift Beros das Wort: "All diese Dinge, die zurecht angesprochen wurden, sind aber noch nicht das einzige, weswegen die Reise auf und über das Gebirge so wichtig ist." Sein Blick gleitet hinüber zu Rheon. "Genau.", bestätigt dieser, "Vor einiger Zeit kämpften Hugen und ich bereits einmal im Gebirge. Der wohl größte Erzfeind der Druiden, Oqulus, war zurück gekehrt und errichtete dort eine Art Burg, von welcher aus er mit unheilbringender Magie arbeitete. Wir konnten ihn besiegen, doch befindet sich in den Überresten seiner ehemaligen Heimstätte ein kostbares und mächtiges Artefakt. Es hat das Aussehen einer Kristallkugel."

"Es gibt mehrere dieser Kugeln auf der Welt.", setzt Hugen hinzu. "Sie nennen sich 'Augen des Sehers' und stellen den Kontakt zwischen verschiedenen magischen Zentren her. Haran, Ihr habt bereits eines im Drinno gesehen. Auch der Seher auf der Insel des Orakels besaß ein solches Artefakt. Nur durch diese Kugel war es ihm möglich, Einsicht in das, was auf Gratogel vorging, zu haben. Ihr versteht nun sicher, dass es für uns von unvorstellbarer Wichtigkeit ist, dass dieses Stück gefunden wird und nicht länger irgendwo in den Ruinen liegen bleibt, wo es womöglich von anderen entdeckt wird."

"Wenn es euch nicht gelingt, die Kugel hierher ins Druidenzentrum zu bringen, dann zerstört sie." ergänzt Beros, welcher nun in die Reihe der Gelehrten und Könige blickt, ob noch jemand etwas zu sagen hätte. Ouktero nickt kurz und wendet sich den Gefährten zu:

"Warniaksbeeren und Dornentäuber.", erklärt er kurz, "Sie wachsen oben auf dem Gebirgsplateau und sind ansonsten kaum auf Gratogel zu finden. Wenn ihr irgendwo welche entdeckt, bringt sie mit. Sie sind für die Herstellung von Gegengiften und Arzneimitteln unverzichtbar und unsere Vorräte sind nahezu erschöpft."

Wieder tritt ein kurzer Moment der Stille ein, dann setzt Beros fort. "Ihr werdet den Weg über die Berge nehmen müssen. Am geeignetsten erscheint mir der Aufstieg im Gebirge südöstlich der Brücke, dort, wo sich Tharnos' ehemalige Mine befindet. Die Berge steigen an dieser Stelle nur sanft an. Danach müsst ihr euch euren Weg selbst bahnen. Natürlich lassen wir euch nicht ohne eine hinreichende Ausrüstung ziehen." Er wendet sich einer großen Truhe zu, die den Helden gegenüber steht, und öffnet den Deckel. Eine Menge an Seilen, Kletterhaken, Fackeln, aber auch Waffen und Munition befinden sich darin. "Es ist das," erklärt er, "was wir für euer Vorhaben besorgen konnten. Ich hoffe, dass ihr alles findet was ihr benötigt, über Kleinigkeiten können wir sicher später noch sprechen. Auch ist jeder von uns in den nächsten Stunden hier noch erreichbar."

"Wir wünschen euch viel Glück!", spricht Tharnos. "Mein Dank gilt euch bereits jetzt!", fügt Aretha hinzu. Auch die anderen Anwesenden nicken bekräftigend und erheben sich dann von ihren Plätzen. Viele von ihnen bleiben noch für ein Gespräch und für Fragen der Abenteurer in dem Raum zurück.

Siles am 16.10. 2005, 22:56

Siles hatte so eine wichtige Expedition befürchtet oder erwartet. Sie war noch nie in Aballon, sie wollte immer mit Rangold da mal hin. Nun, seit dem er auf der Orakelinsel verschollen ist, hat sie nichts mehr gehört. Sie hat mittlerweile eine andere Aufgabe bekommen. So hängt sie etwas in Gedanken an alte Dinge herum.

Sie gesellt sich dabei zu Saliar und Ramina, mit denen sie damals dem Orakel das Fürchten gelehrt hat. Mit Saliar zusammen hatte sie auch Traitos gezeigt, daß er mit seinen Machenschaften nicht durchkommt. Sie waren und werden es immer sein, eine schlagkräftiges Grüppchen, und bei den Gedanken geht ihr ein Lächeln übers Gesicht.

"Wir sind bereit."

Sarge n Gldoch am 17.10. 2005, 12:40

Sarge steht abseits, nahe am Ausgang. Schweigend hört er sich an, was die Anwesenden zu sagen haben.

Kayla am 17.10. 2005, 14:23

Kayla räuspert sich kurz, wendet sich dann an niemand Bestimmten, ihre Frage stellt sie an alle: "Wäre es möglich, irgendwie Heilkräuter aufzutreiben? Ich habe kaum noch etwas vorrätig, und wenn etwas passiert und nichts da ist..."

Haran am 17.10. 2005, 14:30

Haran, noch immer angeschlagen von der Reise, wird hellhörig, als er von Kayla hört. Kaum ist die Ansprache vorbei, geht er zu ihr und wendet sich an sie:

"Könntet ihr vielleicht meine Wunden noch mal behandeln. Ich gehe nur ungern mit halber Schlagkraft auf eine Erkundungsexpedition."

Kayla am 17.10. 2005, 14:55

"Natürlich, dafür bin ich schließlich Heilerin. Jetzt, oder wollt ihr bis später warten?"

Ramina am 17.10. 2005, 14:56

Ramina hatte die ganze Zeit schweigend in der Ecke gestanden und nachdenklich zugehört. Sie hatte eigentlich nur durch einen dummen Zufall von dieser Expedition gehört. Eigentlich wollte sie nicht noch einmal ein so waghalsiges Abenteuer eingehen. Zu deutlich stehen ihr noch die Ereignisse des Orakels vor Augen. Zuviel ist da passiert und zuwenig haben sie dagegen ausrichten können.

Ramina hatte sich in die Wälder Gratogels zurückgezogen, die fast als einziges auf der Insel heil geblieben waren. Die Bäume und die Tiere dort spendeten ihr zunächst Trost und später dann auch neue Kraft. Dass sie heute hier ist hat sie Siles und Saliar zu verdanken. Nachdenklich blickt sie die beiden an, viel haben sie miteinander erlebt. Das hat eine ganz besondere Freundschaft entstehen lassen und doch hat sie Abstand gebraucht. Doch als sie Siles' Lächeln sieht, schiebt sie die trübsinnigen Gedanken beiseite. Schließlich steht ein neues Abenteuer bevor und es gibt viel zu tun. Ramina wirft sich ihren grünen Umhang über die Schultern und stellt sich zu Siles:

"Ja, wir sind bereit!"

Saliar am 17.10. 2005, 15:43

Schweigend geht Saliar zu der Truhe, mustert kurz ihren Inhalt und nimmt dann ein Seil, Pfeile und einen Kletterhaken heraus.

"Rüstet auch ihr euch aus, wir werden es brauchen.", meint sie zu den anderen.

Als ihr Blick auf Ramina fällt zwinkert sie ihr kurz zu. Es würde fast wie in alten Zeiten sein.

Kayla am 17.10. 2005, 16:07

Während sie auf Harans Antwort wartet, geht auch Kayla zur Truhe. Sie nimmt ein festes Seil, einen Kletterhaken und einen kleinen Dolch heraus. Schließlich geht sie zu Haran zurück.

Sarge n Gldoch am 17.10. 2005, 16:45

Sarge betrachte den Inhalt der True. Dann nimmt er sich ein Seil, eine Wasserflasche und fünf Fackeln.

"Die Tränke sollten aufgeteilt werden", spricht er in die Runde.

Dearan am 17.10. 2005, 17:26

Dearan, der bis jetzt ruhig in einer Ecke des Raumes stand und das ganze Geschehen mit Abstand beobachtet hat, erhebt nun die Stimme: "Dieses Abenteuer wird eine willkommene Abwechslung zu meinem tristen Jägeralltag sein. Wobei mir definitiv die Ernsthaftigkeit der Sache bewusst ist!"

Mit diesen Worten begibt sich Dearan zur Truhe, um ihren Inhalt zu begutachten. Als er sich einen Überblick verschafft hat, wendet er sich wieder an die anderen Anwesenden: "Ich bräuchte noch ein paar Pfeile bevor wir aufbrechen, ich habe nicht mehr gar so viele in meinem Köcher. Kann mir vielleicht diesbezüglich jemand aushelfen?"

Dann beugt er sich wieder zur Truhe und nimmt sich ein Seil, einen Kletterhaken, einen Wasserschlauch und eine Fackel.

Alkis am 17.10. 2005, 17:57

Alkis lächelt bei der Beschreibung "Kämpfer ohnegleichen" verschmitzt. Er hört sich alles in Ruhe an und ergreift erst das Wort als die anderen alle gesprochen haben.

"Es ist mir eine Freude", meint er ruhig und voller Zuversicht in der Stimme, "an dieser Mission teilzunehmen. Ich steuere auch gerne meinen Teil dazu bei - falls jemand ein Langschwert braucht, ich kann eines abgeben, und auch eine überzählige Mini-Bolzenschleuder befindet sich in meinem Besitz.

Desweiteren habe ich in meiner Hütte in Vanello einen ansehnlichen Vorrat an Kräutern - wir können sie auf dem Weg abholen, oder ich lasse die nötigsten nach Klouta schicken. Je nach dem wo sie besser aufgehoben sind."

Er geht zur Truhe hinüber und wirft einen Blick hinein. "Wie ich sehe sind wir bereits hervorragend ausgestattet. Ich schlage vor, wir kümmern uns später um die ideale Aufteilung des Gepäcks." Er nimmt sich ein paar Stiefel, und lässt den Rest erstmal in der Truhe.

"Ansonsten -", meint er mit Blick auf ramina, Haran und Saliar, "möchte ich noch erwähnen wie froh ich bin wieder mit alten Freunden auf Reisen gehen zu dürfen."

Schließlich geht er noch zu den Druidenoberhäuptern hinüber, um sie etwas zu fragen: "Verzeiht - wenn ihr kurz eine Minute erübrigen könntet", murmelt er, "ich habe hier noch zwei Schmuckstücke, die der Verzauberung bedürfen - meint ihr, es wäre möglich, dies noch vor der Reise zu tun, oder sollte ich sie euch bis zu meiner Wiederkehr da lassen?" Er zeigt ihnen den Eis- und den Feuerring, die er direkt bevor er aufgebrochen ist noch geschmiedet hat.

Ramina am 17.10. 2005, 18:00

Auch Ramina wirft einen Blick in die Truhe. "Ich bin auch der Meinung, dass wir die Tränke gerecht aufteilen sollten", gibt sie Sarge recht. "Wenn niemand etwas dagegen hat, würde ich mir vier Wurfdolche und einen Kletterhaken nehmen."

Siles am 17.10. 2005, 20:40

Siles nimmt ein paar Fackeln, ein Seil und einen Kletterhaken aus der Truhe. "Was die Tränke angeht, so sollten sie gut verteilt werden, damit immer welche griffbereit sind, auch wenn wir mal getrennt werden."

Haran am 17.10. 2005, 22:49

Haran nickt Kayla zu: "Natürlich jetzt. Während der Reise sollten wir uns nicht so lange aufhalten." Er lässt Kayla seine Wunden untersuchen und wartet, bis sie ihn verbunden hat, danach geht auch er zur Kiste und nimmt an sich: Seil, zehn Fackeln, zwei Kletterhaken.

Hugen am 18.10. 2005, 09:34

Hugen wendet sich an Alkis: "Das sind in der Tat schöne Stücke, die Ihr da hergestellt habt. Normalerweise dauert die Verzauberung der Ringe schon eine Weile. Wir werden uns die Kristalle einmal ansehen."

Alkis übergibt dem Druidenmeister die beiden Ringe, und Hugen geht hinüber zu Beros. Sie wechseln ein paar Worte miteinander, verlassen dann den Raum und verschwinden in die kleine Kammer, die hinab in die Gewölbe des neuen Druidenzentrums führt.

Koreon am 18.10. 2005, 13:06

Koreon, welcher sich während der ganzen Zeit im Hintergrund gehalten hat, spricht nun: "Mein Werkzeug habe ich dabei, nur meine Nägel habe ich leider in meiner Hütte vergessen, ich kann sie aber nachher noch holen."

Koreon geht zu der Truhe nimmt sich einen Wasserschlauch, ein Seil, einen Kletterhaken und ein Paar Stiefel. Dann wendet er sich Alkis zu und spricht: "Ihr seid Alkis? Ich habe Euren Aushang gelesen, ich wollte eure Mini-Bolzenschleuder kaufen, da Ihr sie ja scheinbar dabei habt, könnten wir den Handel vielleicht jetzt abschließen. Das Geld habe ich dabei."

Durnik am 18.10. 2005, 13:22

Durnik hat ein bisschen den Überblick verloren wer sich nun alles ausgerüstet hat. Überhaupt ist er sehr verwirrt, da er nicht damit gerechnet hätte, an einer Expedition von solch großer Wichtigkeit teilzunehmen. Ein wenig bedauert er, dass es ihm während seiner kurzen Zeit in Klouta bisher nicht einmal gelungen war, seine Schmiede fertig einzurichten, doch die Aussicht auf die vor ihm liegende Reise lässt diesen Gedanken schnell wieder verfliegen.

An die Gruppe gewandt fragt er: "Gibt es noch jemanden, der das Kurzschwert aus der Truhe benötigt? Sonst würde ich es an mich nehmen.", und fügt etwas kleinlaut hinzu: "Ich bin bisher selbst noch nicht dazu gekommen etwas zu schmieden." Sollte niemand aus der Gruppe Einspruch erheben, geht Durnik zur Truhe und nimmt sich das Kurzschwert, zwei Wurfdolche, ein Seil, einen Kletterhaken, drei Fackeln und einen Wasserschlauch heraus.

Ramina am 18.10. 2005, 14:06

Als sich alle an der Truhe bedient haben, geht Ramina erneut hin und schaut, was übrig geblieben ist. Sie nimmt zunächst die Landkarte in die Hand und dreht sie nachdenklich. Offenbar ist sie sich nicht sicher was sie damit anfangen soll - also legt sie sie erst einmal zurück. Dann fallen ihr die Spruchrollen in die Augen - es sind genau zehn Stück - für jeden eine. Mit den Feuer-, Frost- und Blitzzaubern hat sie persönlich ein Problem. Sie ist schließlich Waldläuferin und in allererster Linie daher Freund der Tiere - solche Magie wird aber oft eingesetzt, um Tiere zu verletzen oder gar zu töten. Sie findet, das ist eine unfaire Art zu kämpfen, denn die Tiere haben auch nur ihre "natürlichen" Waffen. Deshalb nimmt sie die letzte Spruchrolle an sich und verstaut sie sorgfältig unter ihrem Umhang. Dann straffen sich ihre Schultern - sie hat offenbar einen Entschluss gefasst.

Erneut nimmt sie die Landkarte in die Hand hält sie hoch und sagt mit relativ lauter Stimme: "Ich finde, diese Karte hier sollten wir auf gar keinen Fall zurück lassen. Wer erklärt sich bereit sie an sich zu nehmen. Ich meine, es wäre sinnvoll, wenn es jemand ist, der sich schon etwas im südlichen Teil von Gratogel auskennt."

Dann greift sie erneut in die Truhe und hält mit der anderen Hand das Signalhorn hoch: "Auch das Signalhorn sollte jemand an sich nehmen. Es ist zwar in erster Linie keine Waffe, aber ich meine doch, dass es in gewissen Situationen durchaus hilfreich sein könnte."

Fragend schaut die Waldläuferin in die Runde.

Koreon am 18.10. 2005, 15:01

"Nun ja", meldet sich Koreon zu Wort, "das Signalhorn könnte ich nehmen, jedoch die Karte nur ungern, da ich mich auf Gratogel nur in Klouta und Umgebung auskenne."

Haran am 18.10. 2005, 16:39

Haran hat weniger Probleme mit den Schriftrollen. Er nimmt zwei Blitzschlag-, eine Feuerball- und eine Frostkristall-Schriftrolle an sich.

Er wendet sich danach an Tharnos: "Tharnos, habt ihr noch irgendwo in euren Beständen ein schweres Kettenhemd, das ich euch abkaufen könnte. Meine Lederrüstung hat die letzten Abenteuer über doch ein wenig gelitten."

Tharnos am 18.10. 2005, 17:28

"Nein, tut mir Leid, Haran. Ich besitze kein Kettenhemd in meinem Lager. Seit der letzte Schmied von Klouta weg gezogen ist, sieht es überhaupt recht schlecht mit Rüstungen und Waffen aus. Alles was ich an Waffen entbehren kann liegt in der Truhe."

Durnik am 18.10. 2005, 17:32

Auch Durnik schaut noch einmal in die Truhe und greift sich ein paar Wanderstiefel heraus.

Danach gesellt er sich zu Koreon und bemerkt mit Blick auf die Stiefel: "Ein paar feste Stiefel können nie schaden. Wer weiß wie lange wir unterwegs sein werden. Habt ihr eure Ausrüstung soweit beisammen? Ich könnte noch eine Lederrüstung oder Ähnliches brauchen, falls es, wovon ich ausgehe, zum Kampf kommen sollte. Wisst ihr, ich wollte mir eigentlich als nächstes ein Kettenhemd schmieden, aber daraus wird jetzt wohl erstmal nichts."

Dearan am 18.10. 2005, 17:48

Da Dearan der Zeit über keinerlei Nahkampfwaffen verfügt begibt sich auch noch einmal zur Truhe. "Wenn keiner von euch etwas dagegen hat, dann würde ich gerne noch den kleinen Dolch an mich nehmen. Die Karte sowie die Schriftrollen sind bei mir wahrscheinlich nicht in sonderlich guten Händen, da ich mich mit beidem nicht auskenne. Ich war auch noch nie im südlichen Teil der Insel."

Er wartet auf die Antwort der anderen, dann nimmt er den Dolch aus der Kiste und befestigt ihn an seinem Gürtel.

Koreon am 18.10. 2005, 18:06

Koreon antwortet Durnik, Alkis noch immer mit erwartendem Blick fixiert: "Eine Rüstung habe ich leider auch keine. Nun ja, aus dieser Ausrüstung hier lässt sich ja schließen, dass ein Kampf zu erwarten ist. Hätte ich ein wenig mehr Zeit gehabt, hätte ich mir sicherlich auch eine bessere Ausrüstung zugelegt. Ja, ich denke ein festes Schuhwerk ist auf dieser Expedition nicht schlecht, wenn wir schon durch das Gebirge wandern."

Sarge n Gldoch am 18.10. 2005, 18:08

"Ich hab noch eine Lederweste und eine Lederkappe.", knurrt Sarge, "Und ein Langschwert, wenn jemand eines braucht. "

Er wirft einen Blick auf die Karte. Ein gehässiges Grinsen huscht über sein Gesicht.

Kayla am 18.10. 2005, 18:21

Kayla sieht aus den Augenwinkeln Sarges Grinsen, und irgendwie hat sie ein komisches Gefühl dabei. Sie geht auf ihn zu und bleibt vor ihm stehen.

"Sarge?"

Alkis am 18.10. 2005, 19:38

Alkis nickt Koreon zu, und die beiden vereinbaren schnell einen Handel. Dann meint er zu den anderen gewandt: "Ich bin in Aballon groß geworden, und habe dort bis zu meiner Reise auf die andere Insel gewohnt - ich habe so viele Stunden in den Obstgärten Aballons verbracht und die Umgebung erkundet, ich denke ich kenne mich ausreichend aus. Vielleicht sollte ich auch die Karte an mich nehmen - das heißt, nur wenn niemand etwas dagegen hat."

Koreon am 18.10. 2005, 21:25

Nachdem Koreon und Alkis den Handel abgeschlossen haben, begutachtet Koreon seine frisch erworbene Waffe. 'Ja, sie ist wahrlich ihr Geld wert gewesen', denkt er sich.

Auf Alkis frage antwortet er: "Ich denke, es wäre sinnvoll, wenn Ihr diese Karte nehmt. Wenn Ihr Euch dort auskennt, könnte das mit Sicherheit hilfreich sein."

Sarge n Gldoch am 18.10. 2005, 21:56

"Eh?", meint Sarge.

Hugen und Beros am 18.10. 2005, 23:09

Es dauert eine ganze Weile, dann kommen Hugen und Beros, die offenbar in den unterirdischen Gewölben waren, zurück in den Raum und gehen auf Alkis zu. "Hier habt Ihr Eure Ringe.", spricht Hugen und legt sie Alkis in die Hand. Er zuckt zusammen - sie sind so anders, auf irgend eine Art fühlen sie sich leichter und zugleich schwerer an, er kann nicht feststellen, ob sie wärmer oder kälter sind als seine Hand.

"Der Feuerring trägt den Zauber 'Kleiner Feuerball', der Eisring den Spruch 'Frostsplitter'. Sie dürft jeweils für ungefähr zwanzig Anwendungen reichen, danach ist ihre Kraft erschöpft und sie müssen wieder aufgeladen werden."

"Ihr leistet auf der Expedition wertvolle Dienste für das Druidenzentrum, deshalb ist diese erste Verzauberung für Euch umsonst." Hugen und Beros lächeln Alkis an und gehen dann wieder ihre Wege.

Alkis am 18.10. 2005, 23:31

Alkis bedankt sich sehr herzlich und voller Freude bei den beiden Druiden - er hatte ja damit gerechnet, dass sie wie gewohnt sehr zuverlässig und schnell arbeiten würden, aber das übertraf nun seine kühnsten Erwartungen.

Voller Stolz steckt er sich die beiden Ringe an die Mittelfinger der linken und rechten Hand, und wendet sich dann wieder Dearan zu, um auf Antwort wegen der Karte zu warten.

Haran am 19.10. 2005, 07:45

Haran ist zwar etwas enttäuscht, akzeptiert aber die Aussage Tharnos'. Dann schaut er nochmal in die Kiste. 'Hmmm, eigentlich könnt ich meine alten Schuhe auch mal gegen die Stiefel hier drin austauschen.' Haran blickt sich um, ob sonst jemand das letzte Paar Stiefel haben will und als sich niemand anschickt, sie zu nehmen, nimmt er sie und geht in eine Ecke, um sie anzuziehen.

"Tharnos, habt ihr vielleicht eine Möglichkeit meine alten Schuhe zu entsorgen? Ich denke ich sollte unnötigen Ballast auf dieser Reise vermeiden."

Alkis am 19.10. 2005, 08:48

"Haran, nimm sie lieber mit", meint Alkis freundlich, "wer weiß wie viel wir reisen müssen, und wann die Stiefel durchgelaufen oder nass sind - da kann ein leichtes Paar Schuhe nicht schaden, finde ich. Ich zumindest werde ich meine alten mitnehmen."

Haran am 19.10. 2005, 09:47

Haran, der sich übrigens freut, dass Alkis mit von der Partie ist, schaut die Stiefel nochmal prüfend an. "Hmmm, die sehen noch neu aus." Ein kritischer Blick auf die verschiedenen Nähte, dann meint er: "Und sie scheinen gut verarbeitet zu sein. Also schön, Alkis, ich nehm' meine Schuhe mit, auch wenn ich nicht glaube, dass diese Stiefel so schnell den Geist aufgeben werden."

Dearan am 19.10. 2005, 09:52

Dearan spricht zu Alkis und dem Rest: "Ich denke, Alkis hat als Träger der Karte die besten Voraussetzungen da er sich ja im südlichen Teil von Gratogel und vor allem rund um Aballon bestens auskennt, wie er eben gesagt hat. Ich denke, er sollte die Karte nehmen!"

Saliar am 19.10. 2005, 09:54

Saliar nimmt sich noch die letzten Schritrollen mit den Sprüchen "Feuerhagel" und "Frostlawine", um nichts zurückzulassen.

"Ich denke,dann sind wir recht gut ausgerüstet."

Ramina am 19.10. 2005, 10:37

Ramina ist fast etwas erleichtert, als Alkis sich anbietet, die Karte an sich zu nehmen. Sie freut sich darüber, dass sie die Karte an einen ihrer ehemaligen Weggefährten übergeben kann. Mit einem warmem Lächeln steckt sie Alkis die Karte zu.

Dann wendet sie sich ab und kehrt in ihre gewohnte Schweigsamkeit zurück - sie ist froh, nicht mehr im Mittelpunkt zu stehen.

Alkis am 19.10. 2005, 16:24

Freundlich lächelnd rollt Alkis die Karte zusammen und verstaut sie sorgfältig im Rucksack.

"Wunderbar. Da wir jetzt ja alles soweit mehr oder minder geklärt zu haben scheinen, frage ich mich, ob es noch irgendwelche Dinge zu erledigen gibt, oder ob wir uns der weiteren Planung zuwenden können.

Haran meinte ja schon, dass er recht angeschlagen ist, und auch ich fühle mich nicht so wunderbar. Eine baldige und lange Rast und jemand, der nach uns sieht, könnte da Abhilfe schaffen. Dann sollten wir uns - auch mit Hilfe der Karte – überlegen, wo wir genau entlang gehen, und was genau wir alles erkunden möchten. Und wir sollten vielleicht eine Formation absprechen die wir einnehmen wollen, wenn es zum Kampf kommt.

Aber das später - gibt es erstmal noch Fragen, Anregungen oder Wünsche? Falls nein würde ich vorschlagen, dass wir erst einmal in Richtung Vanello aufbrechen, und ein paar Stunden außerhalb Kloutas das erste Lager aufschlagen, um dort alles Weitere zu besprechen, und uns einander während der Reise näher kennen lernen."

Kayla am 19.10. 2005, 16:37

"Nun, das mit dem Lager klingt mir nach einer guten Idee, ich bräuchte allerdings immer noch Kräuter. Die könnten hilfreich sein. Bei Vergiftungen oder Verletzungen."

Koreon am 19.10. 2005, 17:04

Koreon überlegt kurz, ob er auch alles dabei hat, und antwortet Alkis dann entschlossen: "Also ich habe alles was ich benötige. Von mir aus können wir jeder Zeit aufbrechen."

Alkis am 19.10. 2005, 17:25

Zu Kayla gewandt meint Alkis: "Nun, die liegen noch in Vanello. Ich schlage sowieso vor, über die Stadt zu reisen. Über die Strassen sind wir bedeutend schneller."

Kayla am 19.10. 2005, 17:32

Kayla nickt. "Ja, das wäre tatsächlich eine gute Idee. Ich hatte schon ganz vergessen, dass Ihr ja welche zum Verkauf habt."

Siles am 19.10. 2005, 18:54

Siles nimmt die noch vorhandenen Schriftrollen und spricht: "Jemand sollte Hammer und Nägel einpacken."

Koreon am 19.10. 2005, 19:21

Auf Siles' Aufruf, Hammer und Nägel mitzunehmen, antwortet er: "Wie gesagt, mein Werkzeug habe ich dabei."

Sarge n Gldoch am 20.10. 2005, 08:16

Sarge geht nochmal zur Truhe und betrachtet die Überbleibsel. Dann greift er sich die Angel und einen zweiten Wasserschlauch.

"Wenn keiner den letzten nimmt...", deutet er an.

Ramina am 20.10. 2005, 10:02

Ramina ist froh, dass es endlich los geht. Sie schultert ihren Rucksack, gesellt sich dann zu Siles und Saliar und macht sich bereit aufzubrechen. Sobald sie die Hütte verlassen, wirft sie sich die Kapuze ihres grünen Umhangs über den Kopf, um sich vor der Sonne zu schützen und stapft mit den anderen Richtung Vanello.

Haran am 20.10. 2005, 10:45

Haran blickt nochmals in die Truhe und nimmt nach einem kurzen Moment des Überlegens den letzten Wasserschlauch an sich.

"Will niemand den Bogen mitnehmen? Ich selbst kann damit nichts anfangen. Aber ansonsten denke ich, sollten wir jetzt noch die Heiltränke aufteilen, danach kann's dann losgehen."

Sarge n Gldoch am 20.10. 2005, 10:52

"Fang", sagt Sarge, während er den Bogen aus der Truhe nimmt und ihn unvermittelt Kayla zuwirft.

"Du wirst ihn brauchen."

Koreon am 20.10. 2005, 11:08

"Ja, Heiltränke verteilen ist eine wirklich gute Idee.", sagt Koreon. "Ich denke, die sollten wir gleichmäßig verteilen. Wir sollten die Aufteilung vielleicht lieber einem Kundigen überlassen, denn ich kann nicht mal Gift von Heiltrank unterscheiden."

Kayla am 20.10. 2005, 12:56

Sie lächelt Sarge kurz an: "Danke."

An Koreon gewandt spricht sie: "Nun, gebt mir die Tränke, ich kann euch sagen wofür sie gut sind, und kann sie dann aufteilen, wenn Ihr wollt."

Sarge n Gldoch am 20.10. 2005, 12:58

"Bei uns war es üblich...", spricht er, bricht aber mitten im Satz ab, knurrt kurz und kümmert sich um seine Ausrüstung.

Kayla am 20.10. 2005, 13:10

Kurz sieht sie noch zu ihm hin. Das eben war sicher eine Erinnerung an früher. Deswegen kümmert sie sich auch nicht groß darum, dass er wieder grummelt. Irgendwann wird er lernen, dass er ihr vertrauen kann - zumindest hofft sie das.

Alkis am 20.10. 2005, 17:11

Alkis achtet darauf, dass Kayla auch alle Tränke eingesteckt hat, verabschiedet sich von den Dorfoberhäuptern, und besonders von den Druiden, und macht sich daran, aufzubrechen.

"Die Tränke können wir heute Abend verteilen", meint er, "wenn wir rasten. Bis dahin sollten wir uns aber ein wenig beeilen."

Koreon am 20.10. 2005, 18:57

Schweigend folgt Koreon Alkis. Er denkt darüber nach wie lange er wohl von seinem Zuhause entfernt sein wird. Vielleicht wird er ja nie mehr nach Hause zurückkehren. Schnell schüttelt er diesen kalten Gedanken ab, er versucht, sich abzulenken. Er späht ein wenig in der Gegend herum, packt dann schließlich seine Mini-Bolzenschleuder aus, und begutachtet sie noch einmal. Sie gefällt ihm wirklich gut.

Kayla am 20.10. 2005, 20:05

Auch Kayla nickt zustimmend, zieht ihren Umhang über und wendet sich an Sarge. "Was meinst du, gehen wir?"

Siles am 20.10. 2005, 20:12

Siles hat sich für eine kalte Zeit eingerichtet. Sie geht noch einmal zu Tharnos, zieht ihn etwas zur Seite, damit sie ungestört mit ihm reden kann.

"Ich weiß nicht wie lange wir unterwegs sein werden. Ich fürchte es wird eine Weile sein. Falls möglich, lasst es mich irgendwie wissen, ob Hira Erfolg hat Rangold zu finden und sag ihm, wo ich bin. Doch bitte, lasst ihn nicht hinterher reisen. Ich denke, die Druiden werden einen Weg finden, eine Nachricht durchzubringen."

Sie verabschiedet sich dann noch von den Druiden und Oibelos, dem sie herzlich die Hand gibt. Dann kehrt sie zu Ramina und Saliar und bedeutet den beiden zu gehen.

Beim verlassen der Hütte spricht sie: "Wir sammeln uns draußen noch einmal kurz und gehen dann los. Alkis, du hast die Karte, du weist uns den Weg."

Haran am 21.10. 2005, 07:28

Haran wartet, bis alle anderen draußen sind und nimmt dann noch einmal kurz Oibelos zur Seite.

"Ich hab's zwar nicht vor, aber sollte ich unterwegs auf der Strecke bleiben, dann sorgt dafür, dass der Junge, den ich damals vor den Krondiren gerettet habe, meinen Besitz erhält. Einzige Ausnahme sind die derzeit in meiner Hütte verstauten Diamanten. Die gehen zu gleichen Teilen an Garnor und Alkis. So, und nun wünscht uns Glück, dass wir wohlbehalten wieder kommen."

Damit wendet Haran sich ab und verlässt die Hütte, wo die Gruppe sich bereits sammelt.

Benjamin am 31.10. 2005, 23:18

Draußen ist die Gruppe zum Abmarsch bereit.